

Tennis

Serena Williams nach Führung out

NEW YORK Serena Williams ist beim in New York stattfindenden Turnier von Cincinnati im Achtelfinal trotz einer vermeintlich sicheren Führung ausgeschieden. Die 38-jährige Amerikanerin unterlag der Griechin Maria Sakkari mit 7:5, 6:7 (5:7), 1:6. Williams (WTA 9) führte in ihrem zweiten Match seit der Coronapause im zweiten Satz 5:3 und näherte sich bis auf zwei Punkte an den Sieg. Dann liess die zuvor gut spielende 23-fache Grand-Slam-Siegerin nach, verlor den zweiten Satz und machte ihr erstes Game im dritten Umgang erst zum 1:5. Zuvor hatte sie sechs Matchbälle abgewehrt, um das 0:6 zu verhindern. Bei den Männern scheiterte Andy Murray (ATP 129) einen Tag nach seinem Sieg gegen den Deutschen Alexander Zverev. Der Brite war gegen den Kanadier Milos Raonic (ATP 30) beim 2:6, 2:6 chancenlos. Raonic trifft im Viertelfinal auf Filip Krajinovic (ATP 32). (sda)

Rad Strasse

Auch Reichenbach und Küng an der TdF

PARIS Mit Stefan Küng und Sébastien Reichenbach sind zwei weitere Schweizer für die am Samstag in Nizza beginnende Tour de France aufgeboden worden. Der Thurgauer und der Unterwalliser gehören dem achtköpfigen Team der französischen Equipe Groupama-FDJ mit Teamleader Thibaut Pinot an. (sda)

RV Schaan: Starke Teamleistung

Mountainbike Liechtensteins Mountainbiker zeigten auch im dritten Rennen des Swiss Bike Cups in Gstaad eine tolle Mannschaftsleistung. Romano Püntener wurde in einem sehr starken Rennen Zweiter und führt die Gesamtwertung an.

Das dritte Rennen des diesjährigen Swiss Bike Cups wurde auf dem Flugplatz Gstaad/Saane coronabedingt als Geisterrennen ausgetragen. Die Infrastruktur am Flugplatz ist perfekt. Dafür aber das Gelände nicht optimal. Der Organisator versuchte, dieses mit modernen Elementen und mit grossem Aufwand aufzuwerten, was gut glückte. So folgte nach der sehr langen Startgeraden ein langer und sehr steiler Anstieg. Die darauffolgende schnelle Abfahrt hatte keine grösseren technischen Herausforderungen - musste aber sauber gefahren werden. Nach einem kürzeren Aufstieg folgte eine Passage durch ein Kieswerk und in den Schlussteil wurde eine Schlaufe über einen künstlich erstellten Pumptrack mit verschiedenen Elementen, im Sinne eines modernen Mountainbikerennens, eingebaut. Die Bedingungen waren gut, auch wenn im Startbereich jeweils starker Gegenwind aufkam. In dieser Passage war es entscheidend, dass man Teil einer gut harmonisierenden Gruppe war. Konstantin Alicki klassierte sich bei den Amateuren nach sechs kräftezerrenden Runden als 31. (39 Klassierte). «Für mich war es ein schwieriges Rennen. Im sehr steilen Anstieg fehlte mir die letzte Power und ich verlor etwas Zeit», so der Balzner. Er zeigte sich nicht ganz zufried-

den: «Aber ich bin für die letzten Rennen der Saison motiviert.»

Auf der Rangierung aufbauen

Maurin Riesen, seit letzter Woche an der Sportschule in Schaan, hatte eine Woche mit vielen neuen Eindrücken hinter sich. Er fand im Rennen der Mega Knaben U15 vom Start weg deutlich besser in den Wettkampf als bei den bisherigen zwei Rennen des Swiss Bike Cups. Er fuhr zwei konstante Runden und war mit dem Rennverlauf zufrieden. Auf dem Ergebnis mit Rang 56 von 88 Fahrern heisst es nun weiter aufzubauen.

Püntener erneut auf dem Podest

Das internationale Feld der Hard Knaben war mit insgesamt 89 U17-Fahrern sehr gross, der Start sehr schnell, unruhig und hektisch. Romano Püntener startete mit der Nummer 1 ins Rennen und gestaltete dieses von Beginn weg in der Spitzengruppe mit, die ab Rennhälfte zu einem Spitzentrio wurde, da immer mehr Konkurrenten abreißen lassen mussten. Erst in der zweiten Hälfte der letzten Runde musste Romano Püntener den amtierenden Vizeeuropameister aus Deutschland ziehen lassen. Püntener zeigte sich sehr glücklich und zufrieden mit Rang zwei und dem dritten Podestplatz in Serie und konnte damit auch seinen Vorsprung in der Gesamtwertung ausbauen.



Marco Püntener beim Zielsprint, der ihm den 23. Rang in der Kategorie Hard Knaben U17 einbrachte. (Foto: RV5)

Marco Püntener und Flavio Knaus verliessen diesen Sommer die Sportschule und starteten am 3. August in die Lehre, was eine grosse Umstellung mit drei intensiven Wochen bedeutete. Flavio Knaus startete aus Position 26 mit dem Ziel, in die Top 10 zu fahren. Mit der sechstschnellsten Zeit in der zweiten Runde konnte er sich deutlich nach vorne arbeiten und belegte zwischenzeitlich Platz 9. Zwar büsste er in der letzten Runde noch vier Plätze ein, kam aber als 13. im grossen Feld ins Ziel und feierte ein weiteres, tolles Ergebnis. Marco Püntener erwischte den Start gut und konnte die drei Runden praktisch gleich gestalten. In Anbetracht der Topografie zeigte er sich zufrieden mit dem 23. Rang.

Felix Sprenger will mehr

Felix Sprenger - ansonsten ein sehr guter Starter -, kam eher schlecht ins Rennen. Er fand den Rhythmus in der Folge nie. Seine Leistung, der 34. Rang von 89 Gewerteten, war vergleichbar mit den bisherigen Rennen. Doch Felix Sprenger will mehr und war deshalb nicht zufrieden. Lilly Vögel, welche in der Kategorie Hard der Mädchen am Start war, musste das Rennen nach einem Sturz verletzungsbedingt aufgeben. Das Abschlussrennen des diesjährigen Swiss Bike Cups wird am 24./25. Oktober in Form eines Eliminatorrennens ausgetragen. (rvs)

«Die Chance nutzen, um von den erfahreneren Spielerinnen zu lernen»

Golf Isabel Laulhé ist die erste Liechtensteiner Spielerin, die am Flumserberg Ladies Open teilnimmt. Auch für die 15-Jährige ist es ein Debüt, es wird ihr erstes Profiturnier sein.

Wie hast du die Turnierpause während des Corona-Lockdowns überbrückt?

Isabel Laulhé: Ich lebe in einem Dorf mit wenigen Einwohnern. Daher waren wir glücklicherweise in der Lage, das Haus zu verlassen, um mein körperliches Training zu absolvieren. Die Plätze waren für 35 Tage geschlossen, was okay war. Ich habe indoor und zu Hause trainiert.

Du bist bereits in die Saison gestartet. Wie lief es für dich?

Ich habe seit dem Ende des Lockdowns drei Turniere gespielt. Beim ersten fühlte ich mich noch nicht so wohl mit dem Driver und dem Putter. Aber bei den nächsten liefs dann schon besser.

Wie war es, ein Turnier unter den Corona-Schutzmassnahmen zu spielen?

Das Einzige, das etwas schwierig ist, ist, dass man wirklich vorsichtig ist, um die vorgegebenen Massnahmen einzuhalten. Aber alles in allem ist es nicht zu kompliziert.

Du spielst zum ersten Mal im LETAS in Gams mit. Hast du bereits andere Profiturniere bestritten?

Gams ist meine erste Gelegenheit, in einem Profiturnier mitzuspielen.

Was ist dein Ziel am Flumserberg Ladies Open 2020?

Mein Ziel ist es, die Chance zu nutzen, um von den älteren und erfahreneren Spielerinnen zu lernen.

Bist du eine Gefühls- oder Kopfspielerin?

Ein bisschen von beidem.

Was ist dein Ausgleich in der Freizeit zum Golf?



Premiere: GVL-Golferin Isabel Laulhé spielt im September erstmals beim Flumserberg Ladies Open in Gams auf. (Foto: ZVG)

Ich liebe Golf sehr und spiele so oft, dass ich nicht viel Freizeit habe. Daneben muss ich noch für die Schule lernen und Krafttraining absolvieren. Aber wenn ich noch Zeit habe, dann nutze ich sie, um anderen Sport zu betreiben oder zu malen.

Was macht deines Erachtens eine Weltspitzengolferin aus? Leidenschaft und Ausdauer.

Was hilft dir, wenn extreme Nervosität aufkommt?

Nichts Spezielles, ich versuche einfach zu entspannen.

Was war der grösste Erfolg deiner Karriere?

Mein grösster Erfolg bisher war in diesem Jahr in Spanien, als ich bei den Spanish International Ladies Open «La Reina» Fünfte wurde.

Welches war der bitterste Moment, den du als Sportlerin erlebt hast?

Ich bin noch jung und geniesse das Golfspielen sehr. Ich glaube, ich hatte noch keine harten Zeiten.

Wie gehst du mit einer Niederlage um?

Ich verliere nicht gerne. Aber ich versuche, sehr positiv zu sein.

Was sind deine Ziele für den Rest der Saison 2020?

Ich bin sehr kompetitiv, also werde ich so viele Turniere wie möglich spielen, und hart daran arbeiten, mich von Turnier zu Turnier zu verbessern. (pd/rob)

Isabel Laulhé

Die in Argentinien geborene Isabel Laulhé ist liechtensteinisch-argentinische Doppelbürgerin und lebt derzeit an der Algarve in Portugal. Die 15-Jährige spielt seit 2018 für den Golfverband Liechtenstein (GVL). Im WAGR-Ranking (Weltrangliste der Amateurspielerinnen) wird sie per 26. August auf Position 633 geführt.

Flumserberg Ladies Open 2020

Ein starkes Teilnehmerfeld

GAMS 92 Spielerinnen aus 27 Nationen kämpfen vom 3. bis 6. September beim Flumserberg Ladies Open und beim Flumserberg Ladies Open Matchplay um ein Gesamtpreisgeld von 50 000 Euro. Am Start ist auch erstmals Isabel Laulhé vom Golfverband Liechtenstein.

Die Corona-Schutzmassnahmen der Ladies European Tour Access Series machen die Teilnahme der Spielerinnen nicht einfach. Sie und ihre Caddies müssen sich vor ihrer Abreise zu Hause einem Corona-Speicheltest unterziehen und dürfen erst anreisen, wenn dieser negativ ausfällt. Während des Turniers werden sie auf dem Golfplatz von allen anderen anwesenden Personen abgeschottet und in ihrer Freizeit müssen sie in einer Freizeitisolation leben. Sie dürfen das Hotel nicht verlassen und nur einmal in der Woche ihre Einkäufe mit einer Maske tätigen. Dies hielt aber verschiedene Topspielerinnen nicht davon ab, am Flumserberg Ladies Open teilzunehmen. Die Projektleiterin Melanie Mätzler verfasste ein umfangreiches Schutzkonzept, um sowohl den Schutzmassnahmen der Tour wie auch den Schutzmassnahmen des Bundes und des Kantons St. Gallen gerecht zu werden. Um diese Vorgaben bestmöglich einzuhalten, wurde das Teilnehmerfeld bewusst reduziert.

Starkes Feld mit Isabel Laulhé

In diesem Teilnehmerfeld befinden sich 15 Schweizerinnen, sechs Deutsche, zwei Österreicherinnen und eine Liechtensteinerin. Zum ersten Mal wird Isabel Laulhé vom Golfverband Liechtenstein an einem Profiturnier teilnehmen. Mit dabei ist auch die letztjährige Siegerin und Schweizer Amateurin Elena Moosmann. Weitere Schweizerinnen mit grossen Ambitionen sind Caroline Rominger und Rachel Rossel. Das starke Teilnehmerfeld wird von der Inderin Diksha Dagar und der Finnin Sanna Nuutinen angeführt. Herausgefordert werden die Profispielerinnen von der Österreicherin Emma Spitz, die zurzeit Nummer zehn der Welt bei den Amateurrinnen ist. Vom 3. bis 5. September 2020 findet das Flumserberg Ladies Open auf

dem Golfplatz Gams-Werdenberg statt. Das Turnier ist Teil der LET Access Series und hat eine Preissumme von 40 000 Euro. Die Spielerinnen spielen an allen drei Tagen Strokeplay. Damit ist gewährleistet, dass die Amateurrinnen Weltranglistenpunkte erhalten.

Matchplay sorgt für Spannung

Am Sonntag, den 6. September, findet das Flumserberg Ladies Open Matchplay auch auf dem Golfplatz Gams-Werdenberg mit einer Preissumme von 10 000 Franken statt. Diese Matchplays, bei welchen nicht jeder Schlag einzeln, sondern Frau gegen Frau, Loch gegen Loch gewertet wird, finden über sechs bzw. neun Löcher statt. Mit dieser für den Zuschauer spannenden Formel wurde das Interesse des Senders Teleclub geweckt, welcher das Finale Matchplay vom Sonntag von 14 bis 15.55 Uhr auf Teleclub Zoom live übertragen wird. Für das Matchplay qualifizieren sich die besten acht Spielerinnen aus dem Flumserberg Ladies Open und acht Spielerinnen erhalten eine Einladung. Unter den Einladungen sind die grosse Favoritin Sanna Nuutinen, Noemi Jimenez, die das Turnier in Gams 2018 gewann, Ashta Madan aus Indien und die drei Schweizerinnen Clara Pietri, Rachel Rossel und Melanie Mätzler. Melanie Mätzler wird am vorangehenden Flumserberg Ladies Open nicht teilnehmen: «Durch die Verschiebung des Turniers und die Coronapandemie kamen viele neue Herausforderungen und Änderungen auf uns zu, die mein Vater und ich zwar gemeinsam gelöst haben, aber trotzdem verbleibt ein grosser Teil der Verantwortung bei mir. Deshalb werde ich meine Saison erst am Sonntag beim Flumserberg Ladies Open Matchplay starten», so Melanie Mätzler.

Dank der flexiblen Haltung des Golfclubs Gams-Werdenberg und dank der gewohnt professionellen Arbeit von Manager Albert Friedli können auch täglich bis zu 300 Zuschauer vor Ort dabei sein. (pd/rob)

Alle weiteren Informationen wie Programm, alle Teilnehmerinnen, Schutzmassnahmen, usw. gibt es im Internet auf www.maetzler-golf.ch